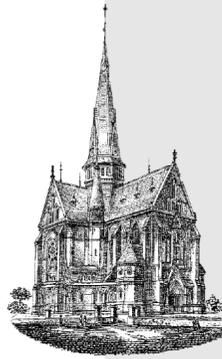


Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Ostern/Sommer 2014
April bis September



**Evangelische
Bergkirche**
Wiesbaden



Frühling und Fasten - die Passionszeit:

Der Frühling, sagen die Wetterfrösche, ist dieses Jahr vier Wochen zu früh. Schon. Aber die letzten paar Tage waren genau so kalt wie zu Sternschnuppenmarkt-Zeiten. Trotz des knackigen Wetters, ziehen die Leute auf der Straße sich leichter an. Man fühlt sich irgendwie nicht so anfällig. Die dunkle Kleidung des Winters hängt im Schrank – wir suchen nach helleren Farben, leichterem Gewicht.

Mein Freund sagte mir: “Der Unterschied ist das Licht.” Das ist richtig: Die Natur sehnt sich nach dem Licht – jede Saat, der Pflanzensaft jedes Baumes, steigt hoch – sucht das Licht. Ich stehe jetzt am Küchenfenster und merke, dass der Himmel schon heller geworden ist – die Uhr zeigt halb sechs. Die Tage sind schon deutlich länger geworden.

Der philosophische Evangelist, Johannes, beginnt seine Schrift mit etwas, das wie ein Rätsel über das Licht zu sein scheint: *Am Anfang war das Wort; das Wort war Gott; in Gott war das Leben, und das Leben war das Licht des Menschen. Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.* Johannes benutzt eine einfache griechische Logikanalyse: wenn das ist, dann folgt dies. Aber die Analyse ist nicht einfach. Licht radiert die Finsternis aus, oder? Johannes dreht die Logik der erfahrenen Welt um – Gott ist nicht menschlich, sondern ist das Wort, ist das Leben, ist das Licht des Menschen. Die Finsternis, andererseits, hat die menschliche Möglichkeit, etwas zu verstehen, zu begreifen – aber begreift das Licht nicht.

Ein Liedtext aus meiner Kindheit sagt, “*Lobt ihn, lobt ihn, ihr kleinen Kinder – Gott ist die Liebe.*” So habe ich seitdem dieses Johannes-Rätsel verstanden: Gott/Wort/Licht - ist die Liebe. Die revolutionäre Botschaft Jesu war gerade das: Gott schenkt sich selbst, schenkt die Liebe. Wir sollen die Augen aufmachen, die Liebe Gottes begreifen, einnehmen und mitteilen, denn ohne das Licht der Liebe, gibt es nichts außer Finsternis.



Die Passionszeit ist vielleicht das allerdeutlichste Beispiel, Licht mitten im Dunkel.

Als Kind, kam es mir als unfair vor, dass wir die traurigsten Teile der Bibel gerade im Frühling lesen, und darüber nachdenken mussten. Aber so ist es. Am allertraurigsten waren für mich die dunklen Stunden in dem Garten, wo Jesus mit sich selbst kämpfen musste. Während dieser Stunden war das Licht, die Liebe Gottes, ihm nicht so deutlich. Er hatte Angst vor der Zukunft. Er brauchte seine Freunde, aber sie sind eingeschlafen. Sie waren nicht in der Lage, zu ihm zu halten. Die drei Jahre mit Jesus zusammen haben nicht gereicht, den Jüngern klar zu machen, dass Jesus weder König noch Sieger sein wird. Er hat keine Geheimwaffe anzubieten – nur die Liebe. Ohne Freunde, er betet zu seinem Vater um Hilfe, und bekam keine Antwort. Das Licht war in diesen Stunden dämmerig.

Jesus hatte die Wahl, sich selbst vor Verhaftung und Kreuzigung zu retten. Seine Entscheidung war, in dem Licht zu bleiben, trotz der dunklen Stunden, trotz der kommenden Tage.

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Jünger enttäuscht waren. Die damalige Welt war nicht so sehr anders als unsere heutige Welt: Macht hängt von Gewalt ab, nicht von der Liebe. Ironisch ist es, dass wir weniger Angst vor Gewalt haben, als vor der Liebe. Merkwürdig ist es aber, dass, wenn Liebe statt Gewalt sich wirklich durchgesetzt hat, die Ergebnisse erstaunlich machtvoll waren: Mahatma Ghandi und Martin Luther King Jr. sind Menschen, die das Licht begriffen haben, und in dem Licht blieben, auch wenn die Entscheidung das Leben gekostet hat.

Jetzt hat der heutige Tag angefangen. Der Frost am Dach vor meinem Fenster ist schon aufgetaut. Der Baum nebenan ist über Nacht deutlich grüner geworden. Ich stehe hier, voller Freude auf den Frühlingstag und meinen Spaziergang in die Stadt. Ich freue mich heute auf das Licht – aber bleibe doch auch etwas im Dunkel. Die Tage, die Monate meines Vikariats in der Bergkirchen-Gemeinde gehen viel zu schnell vorbei. Dieses Jahr, wie der Frühling, ist viel zu kurz; jeder Tag hält



eine kostbare Erfahrung. Auf die Zukunft kann ich hoffen, aber sie liegt bis jetzt ein bisschen in der Finsternis – ich kann mir das Licht vorstellen, aber nicht total begreifen.

Meine Entscheidung für heute ist für das Licht, das mich diese kurzen neun Monate begleitet hat. Gestern haben zwei Bergkirchen-Mitglieder, ein Ehepaar, mir etwas Wunderbares geschenkt: einen Nachmittag Unterhaltung, köstliche Erzählungen, leckeren Kuchen und Kaffee – vor allem, ein großzügiges Willkommen in ihren Heim und dem Leben darin. Ich kam mit nur einem Geburtstagsgruß, und ging nachhause mit Händen, Herzen und Gedanken vollgeladen.

So sind meine Bergkirchen-Tage oft gewesen: ich steige in etwas Neues hinein, ich lerne Jemanden Neues kennen, und statt zu schenken, ist mir zehnmals geschenkt worden.

Ein Vers aus dem 118. Psalm ist mir gerade eingefallen – wenige Worte, die eine perfekte Beschreibung, im Licht zu bleiben, sind. Ich werde an diese Worte denken, während ich die kommenden Tage mit Ihnen genieße:

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.

Vikarin Rosalind Gnatt





Kirchenmusik

Jazz meets Church

Oscar Peterson: Easter Suite -

Ostersonntag, 20. April 2014, 17.00 Uhr

Olaf Kordes, Piano

Wolfgang Tetzlaff, Kontrabass

Karl Godejohann, Drums

Eintritt: 10 – 22 Euro - Karten unter Bergkirche.de

Wiesbadener Knabenchor – Sonntag, 11. Mai 2014, 17.00 Uhr

Antonio Vivaldi: Gloria

Felix Mendelssohn: Vespergesang op. 121

Marina Russmann, Sopran

Gert Hohmann, Altus

Glob' Arte-Ensemble

Wiesbadener Knabenchor

Leitung: Roman Twardy

J. S. Bach: Ein musikalisches Opfer

Sonntag, 18. Mai 2014, 17.00 Uhr

Barockensemble Incontro

Esther Alt, Traversflöte

Julia Huber, Barockvioline

Daniela Wartenberg, Barockcello

Christian Pfeifer, Cembalo

Eintritt: 7 – 16 Euro Karten unter Bergkirche.de

Familienkonzert

Peter und der Wolf & Der Karneval der Tiere

Sonntag, 25. Mai 2014, 17.00 Uhr

Familienkonzert für Jung und Alt zum Bergkirchenfest mit Klaus Uwe

Ludwig (Bergkirchenorgel)



Galant und empfindsam – Sonntag, 15. Juni 2014, 17.00 Uhr

Sonaten von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Johann Philipp Kirnberger.

Leonard Schelb, Block- und Traversflöte

Jürgen Banholzer, Cembalo und Truhenorgel

Immortal Bach Ensemble – Samstag, 21. Juni 2014, 19.30 Uhr

Eintritt: 7 – 22 Euro Karten unter Bergkirche.de

Abend, Nacht, Traum, Gebet – Samstag, 19. Juli 2014, 22.00 Uhr

Musikalische Antworten der Komponisten H. Isaac, J. S. Bach, Felix und Fanny Mendelssohn, M. Reger, J. Brahms und G. Raphael auf Fragen nach *Abend, Nacht, Traum* und *Gebet*.

Andreas Karthäuser, Orgel

collegium vocale Wiesbaden

Kantorei der Bergkirche

Leitung: Christian Pfeifer

Berühmt, beliebt, bearbeitet – Sonntag, 20. Juli 2014, 17.00 Uhr

Trio Fortepiano

Julia Huber, Violine

Anja Enderle, Violoncello

Mirjam Altmann, Hammerklavier

Ciaccona! – Sonntag, 21. September 2014, 17.00 Uhr

Barockensemble Incontro

Julia Huber, Barockvioline

Daniela Wartenberg, Barockcello

Christian Pfeifer, Cembalo

Weitere Informationen unter www.bergkirche.de/kirchenmusik



Studienurlaub Pfarrer Nett

Alle zehn Jahre steht Pfarrerinnen und Pfarrern unserer Landeskirche ein dreimonatiger Studienurlaub zu.

Dies ist ein großes Geschenk, drei Monate aus dem beruflichen Alltag weg zu sein und sich intensiv einem Thema widmen zu können, für dessen Bearbeitung im täglichen Trubel keine Zeit bleibt.

Vor zehn Jahren habe ich bereits zum Thema „Kirchenkampf in Wiesbaden“ gearbeitet und Zeitzeugeninterviews geführt. Seitdem begleitet mich das Interesse für jene Zeit, und ich werde in meinem kommenden Studienurlaub von Mai bis Juli 2014 versuchen, diese Linie fortzuführen.

Mein besonderes Interesse gilt der Person und dem Wirken von Dr. Hans Buttersack, Rechtsanwalt und Kirchenvorsteher der Bergkirchengemeinde, der aufgrund seiner religiösen Überzeugung und seines Gerechtigkeitsgefühls zu den Untaten der Nationalsozialisten nicht schweigen konnte. Sein Engagement für Juden wurde ihm schließlich zum Verhängnis, im Februar 1945 starb er im KZ Dachau.

Anhand von Zeitzeugengesprächen, Briefen und Archivmaterial möchte ich noch mehr über seine Motivation und seine Verbindungen zu anderen Kreisen des Widerstands erfahren.

Ich werde in diesem Zeitraum teilweise in und teilweise außerhalb von Wiesbaden arbeiten. Meine Vertretung liegt in den bewährten Händen meines Kollegen Pfarrer Helmut Peters.

Markus Nett



Bergkirchenfest am 25.05.2014

10.30 Uhr: Musikalische Begrüßung: **Bläserkreis**

11 Uhr: **Familiengottesdienst**

ab 12 Uhr: **Kinderprogramm** in der Kindertagesstätte
und auf dem gesamten Gelände
Flohmarkt im Gemeindehaus

ab 13.30 Uhr: **Live Musik mit den „Pullies“**

15.30 Uhr: **Wie steht's denn mit der Renovierung?**
Vortrag von Restaurator Matthias Steyer

17.00 Uhr: **Familienkonzert: Peter und der Wolf &
Der Karneval der Tiere mit Klaus Uwe Ludwig**

18.30 Uhr: **Abschluss** in der Kirche

Während des ganzen Festes erwartet die Gäste ein reichhaltiges Angebot an gepflegten Getränken, Gegrilltem und Vegetarischem, Kuchen vom Feinsten etc.

Das Gemeindefest ohne Flohmarkt ? – nicht vorstellbar!

Und ohne Sie, liebe Gemeindemitglieder – erst recht nicht.

Wir laden Sie auf unseren alljährlichen „Markt“ mit seiner besonderen Atmosphäre ein. Er bietet Gelegenheit zum Bummeln oder Kaufen, zu einem Schwätzchen oder zu Fachsimpeleien in vielen Bereichen, sei es über Bücher, Mode, Antikes, Silbriges oder feine Tischkultur.



Der Inhalt von über 100 Kartons wartet thematisch geordnet und ansprechend dekoriert auf viele Käufer/innen – auch auf Sie.

Das Wichtigste: Jeder Euro in der Flohmarktkasse bleibt in unserer Gemeinde, die ihn dringend benötigt.

Haben Sie Lust mit zu machen? Kommen Sie doch einfach vorbei!

Wir packen aus: am Samstag 24. Mai ab 14. 00 Uhr

und packen ein am Sonntag 25. Mai ab 16; 00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Das Flohmarkt-Team der Bergkirche

Gründonnerstag in der Bergkirche: Kochende Männer und Feierabendmahl

Über das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern lässt sich klug und ausgiebig predigen. Dagegen ist ja auch nichts zu sagen.

Aber das Geheimnis des Glaubens, dass es auch uns vergönnt ist, wie Jesu Jünger an diesem Abend die Gemeinschaft mit dem lebendigen Herren erfahren zu dürfen, können wir jedes Jahr aufs Neue durch einen besonderen Gottesdienst wieder erleben.

Mitfeiern ist eben intensiver, als nur davon zu sprechen.

Von daher freue ich mich schon sehr auf das *Feierabendmahl am Gründonnerstag, dem 17. April um 19 Uhr in der Bergkirche.*

Eine lange, festlich gedeckte Tafel vor dem Altar, die versinnbildlicht, dass unser Herr Jesus mitfeiert; eine wunderbare Tafelmusik und, nicht zuletzt, köstliche Speisen, zubereitet von den „**Kochenden Männern**“.



Die treffen sich um 16 Uhr im Gemeindehaus, um alles unter der fachkundigen Anleitung von Chefkoch Jens Haker vorzubereiten. Wer mit dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen; die Gruppe ist offen, und aus eigener Erfahrung kann ich sagen: das Kochen macht genau so viel Spaß wie das Essen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte einfach beim Unterzeichner unter Tel. 5 31 94 23.

Markus Nett

Mozartkonzert mit Lotte Jekéli

So viel wunderbare Musik hat sie uns schon geschenkt – und macht weiter damit!

Die Rede ist von der Konzertpianistin Prof. Lotte Jekéli, die als engagiertes Gemeindeglied der Bergkirche ein weiteres Benefizkonzert zugunsten unserer Kirchen-renovierung geben wird, diesmal mit einem wunderschönen Mozartprogramm.

Sie sind herzlich eingeladen, hierzu am 07. Juni (Pfingstsonntag) um 17 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen.

Der Eintritt ist frei, wir bitten am Ausgang um Spenden zugunsten der Kirchenrenovierung.

Markus Nett





"So viele?"

Ja, beim Ernten, Putzen, Kochen, Spuren in der Küche beseitigen waren es manchmal gefühlte hunderttausend Gläser. Aber das ist psychisch verständlich. Und eine gelernte Fliegenbeinzählerin macht auch aus der Marmeladenstatistik noch ein empirisches Feldforschungsprojekt. Hier die harten Zahlen vom Jahresbeginn:

- Im Jahr 2013 haben wir 1.751 Glas produziert und 1.680 abgegeben.
- Seit dem Beginn 2010 wurden insgesamt 5.355 Glas produziert und 4.746 abgegeben.
- Eingenommen haben wir netto inzwischen etwas über € 10.000, eine wirklich heroische Grenze wurde überschritten. Finanziert sind damit nicht nur die sieben Sgraffitofenster auf der Nordfassade, sondern auch viele schadhafte Fugen und Steine drum herum.

Auf der Höhe der Zeit sind wir mit dem zusätzlichen Aufkleber, der für die Handyfreunde den sog. QR-Code zeigt und zur Webseite der

Bergkirche führt, der aber auch den Dank für die mit der Marmelade verbundene Spende formuliert. Und eine sortenspezifische Inventur zeigt uns auch, welche Früchte und Verarbeitungsvarianten besonders gut laufen. Die unbekannteren Wildfrüchte wie Kornelkirschen erreichen bisher nur die Neugierigen, Erdbeer geht in beliebigen Mengen, Orange mit Schalen hat eine beharrliche Anhängerschaft. Die 70 Tüten Quittenbrot verdampften sozusagen im November. Unter den Flaschen Salsa Montana finden Sie inzwischen auch unseren Holunderblütensirup.



Der Beitrag des manchmal manischen Marmeladekochens zur Aufbringung der Restaurierungskosten ist also wirklich fühlbar inzwischen, das hätten wir so zunächst nicht erwartet. Finanziell ist es ein kleinerer Beitrag, das Thema bindet jedoch eine Vielzahl von Menschen ein, wenn sie das Produkt verzehren, verschenken, leere Gläser liefern oder füllen. Das macht uns Freude.

Das Fundraising hat sich in den Überlegungen der Gruppe inzwischen weiter systematisiert. Die Patenschaften für einzelne Bauteile wie Fenster, Fugen und Steine wurden geordnet und werden gezielt angeboten. Den neuen Flyer haben manche von Ihnen in der Kirche schon gesehen. Mehrere Benefizkonzerte haben erhebliche Beiträge zur Orgelrenovierung erbracht. Nun sind wir schon in Vorbereitung des Gemeindefests Ende Mai und freuen uns auf Ihren Besuch.

LÖWENZAHN

**Heut hab ich mich ganz verschaut
In den unteren Himmel.
Er ist wiesengrün und abertausend
kleine sanfte Sonnen
sind aufgegangen in ihm.**

**Gehorsame Kinder der großen Mutter,
die sie aus dunkler Erdhaft befreit,
dass sie das Licht verkünden
still und ohne zu blenden.**

Christine Busta (1915 -1987)





Gottesdienste und Veranstaltungen (Teil 1)

Termine April bis Juni 2014

- 13.4. **Abendmahlsgottesdienst zum Palmsonntag und Kindergottesdienst um 10 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- 16.4. **Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- 17.4. **Feierabendmahl am Gründonnerstag um 19 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- 18.4. **Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl um 10 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- 20.4. **Liturgischer Ostermorgen um 6 Uhr mit Taufe**
(Pfr. Nett, Pfr. Peters, Vikarin Gnatt und Küster Seip)
- Osterfrühstück um 7 Uhr**
- Osterfestgottesdienst mit heiligem Abendmahl um 10 Uhr mit Kantorei**
(Pfarrer Helmut Peters, Vikarin Rosalind Gnatt)
- Konzert „Church meets Jazz“ 17 Uhr**
- 21.4. **Familiengottesdienst zum Osterfest um 11 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters und Team)
- 26.4. **Krabbelgottesdienst um 17 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters und Team)
- 27.4. **Gottesdienst zum Weißen Sonntag mit Taufe**
(Pfarrer Markus Nett)
Matinée zur Eröffnung der Ausstellung „Getauft, ausgestoßen - und vergessen?“ um 11.30 Uhr
- 4.5. **Gottesdienst mit Taufen**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Erinnerungs-Pflege“ – Stolpersteinrundgang um 11.30 Uhr**
- 11.5. **Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst um 10 Uhr**
(Prädikant Christoph Müller)



- 11.5. **Konzert Knabenchor um 17 Uhr**
- 14.5. **Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Seniorenausflug zum Kloster Eberbach, Abfahrt 14 Uhr**
- 18.5. **Gottesdienst zum Sonntag Kantate mit Kantorei**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Konzert „Ein musikalisches Opfer“ um 17 Uhr**
- 24.5. **„Emma und Gustave“ – Freilichttheater um 19.30 Uhr**
- 25.5. **Familiengottesdienst zum Bergkirchenfest um 11 Uhr mit Bläserkreis**
(Pfr. Nett und Pfr. Peters + Team)
- Konzert mit den Pullies um 13.30 Uhr**
Vortrag zur Kirchenrenovierung um 15.30 Uhr
Familienkonzert um 17 Uhr
- 29.5. **Gottesdienst mit Taufen zu Christi Himmelfahrt um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 31.5.1. **Krabbelgottesdienst**
(Pfarrer Helmut Peters und Team)
- 1.6. **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**
(Pfarrer Helmut Peters und Konfirmanden)
- 7.6. **Klavierkonzert im Gemeindehaus mit Lotte Jekéli um 17 Uhr**
- 8.6. **Pfingstfestgottesdienst mit heiligem Abendmahl um 10 Uhr**
(Vikarin Rosalind Gnatt)
- 9.6. **Familiengottesdienst zum Pfingstfest um 11 Uhr**
(Pfr. Peters und Team)
- 11.6. **Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Seniorenachmittag um 15 Uhr**

Weitere Termine auf Seite 16



Die Redaktion wünscht allen ein
Frohes Osterfest



Gottesdienste und Veranstaltungen(Teil II) **Termine Juni bis September 2014**

- 15.6. Konfirmationsgottesdienst um 10 Uhr**
(Pfr. Helmut Peters)
Konzert „Galant und empfindsam“ um 17 Uhr
- 21.6. Konzert „Immortal Bach Ensemble“ 19.30 Uhr**
- 22.6.1. Gottesdienst um 10 Uhr** (Prädikant Christoph Müller)
- 28.6. Sommerfest der Kindertagesstätte**
Abschluss: Familienkirche um 17 Uhr
(Pfarrer Helmut Peters und Team)
- 29.6. Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 6.7. Gottesdienst um 10 Uhr mit Verabschiedung von Vikarin Gnatt**
- 9.7. Seniorennachmittag um 15 Uhr**
- 10.7. – 12.7. Konficamp**
- 13.7. Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst**
(Pfrin. Tina Neumann)
- 16.7. Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 19.7. Konzert „Abend, Nacht, Traum, Gebet“ um 22 Uhr**
- 20.7. Gottesdienst um 10 Uhr** (Pfr. Helmut Peters)
Konzert Trio Fortepiano um 17 Uhr
- 23.7. Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 26.7. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr** (Pfr. Helmut Peters und Team)
- 27.7. Gottesdienst mit heiligem Abendmahl um 10 Uhr** (Pfr. Helmut Peters)



- 3.8. **Gottesdienst um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 10.8. **Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 17.8. **Gottesdienst um 10 Uhr** (Pfarrer Markus Nett)
- 24.8. **Gottesdienst mit heiligem Abendmahl um 10 Uhr** (Pfr. Markus Nett)
- 31.8. **Gottesdienst um 10 Uhr** (Pfr. Markus Nett)
- 5.9. **Nacht der Kirchen**
- 7.9. **Gottesdienst um 10 Uhr** (Pfr. Markus Nett)
- 9.9. **Einschulungsgottesdienst in Maria Hilf 8.30 Uhr**
(Gemeindereferent Andreas Schuh / Pfr. Helmut Peters)
- 10.9. **Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Senioren-Tagesausflug, Abfahrt 9.30 Uhr**
- 14.9. **Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst**
(Pfr. Helmut Peters)
- Tag des offenen Denkmals**
- 17.8.1. **Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- 21.9. **Gottesdienst (NN)**
- Konzert „Ciaccona!“ um 17 Uhr**
- 27.9. **Krabbelgottesdienst um 17 Uhr** (Pfr, Nett und Team)
Anschließendes Kochen der Erntesuppe
- 28.9. **Familiengottesdienst zum Erntedankfest 11 Uhr**
Mit Einführung der neuen Konfirmanden
(Pfr. Markus Nett und Team)



Evangelischer Stadtjugendring – Jugendarbeit Bergkirchengemeinde

WI-Biebrich, Bonhoefferhaus, Fritz-Kalle-Straße 38-40, 19:00 Uhr:
Vor der Eingangstür genehmigen sich einige der jungen Erwachsenen über 18 noch eine Zigarette, bevor die Vollversammlung des Evangelischen Jugendringes beginnt. Man kennt mich schon vom Sehen und einige auch meinen Namen. Die Begrüßung ist herzlich. Schnell noch in den Listen eingetragen, sich den Anstecker geholt und sich einen Platz besorgt, dann geht es auch schon los. Zuallererst gibt es eine kleine Vorstellungsrunde, damit sich die Neuen – von denen es zum Glück eine ganze Reihe gibt- die Namen merken und sie den Gesichtern zuordnen können.

Danach folgt die Vorstellung des Vorstandes, der heute neu gewählt werden soll. Es gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie eine Vorstellung an Veranstaltungen, die demnächst stattfinden und zu denen man herzlich eingeladen ist. Ich höre dem Allem gut und gerne zu, denn ich möchte lernen und Erfahrungen sammeln. Kurz darauf wird eine Wahlkommission benannt und mit den Wahlen begonnen. Zuerst wird der Vorstand gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden seinem Stellvertreter und sechs Beisitzern. Nach der Wahl ist der Posten eines Beisitzers immer noch frei. Dann erfolgt die Wahl der vier Delegierten für den Stadtjugendring. Hier können zur Freude aller, alle Plätze belegt werden.

Es folgt eine kurze Pause, in der man eine Brezel mit Spundekäs oder einen Apfel essen und sich dabei unterhalten und austauschen kann. Nach der zehn-minütigen Pause geht es mit den Wahlen weiter. Jetzt





ist die Vertretung der Jugendlichen in der Evangelischen-Jugend in Hessen und Nassau (EJHN) dran. Es ist Platz für sechs Delegierte und je einen Vertreter. Auch hier können alle Plätze besetzt werden. Ich ließ ich mich ebenfalls in dieses Gremium hineinwählen.

Dann erfolgt die Wahl der zwei Delegierten für die Dekanatsynode. Etwas Einmaliges in der Kirchengeschichte: Diese beiden über 18-Jährigen, dürfen an den Versammlungen der DS mit aktivem Stimmrecht teilnehmen was bessere Möglichkeiten zur Anhörung und Verbreitung unserer Ideen hier ermöglicht. Etwas worüber sich alle sehr freuen. Schließlich wurde hart dafür gekämpft.



Nach dem Ende der Wahlen werden noch die einzelnen bekannten Termine für die Gremien bekannt gegeben. So z.B. das Propstetreffen oder die EJHN-Vollversammlung im Kloster Höchst. Nach einem gemeinsamem Abschlußgebet machen sich die Einzelnen alleine oder in Gruppen auf den Heimweg. Ich kaufe mir gerade

noch ein T-Shirt mit dem offiziellen Logo des EJR bevor auch ich mich auf mein Rad schwingen und Richtung Heimat fahre. Das war am Montag. Jetzt haben wir Dienstag und ich bin nach der Schule nachmittags um 17:00 Uhr im Konfi und Abends um 20:00 Uhr im Kirchenvorstand. Bei beiden Gelegenheiten berichte ich über die Vollversammlung des EJR, die erreichten Ziele und gewählten Gremien, sowie den Veranstaltungen, die in Kürze anstehen und auch für die eigene Gemeinde interessant wären.

Nicht, dass bei uns vollkommen „Tote Hose“ wäre. Auch wir haben Jugendarbeit, wobei sie sich ausschließlich auf die



Konfirmandenarbeit konzentriert. Doch damit ist es vorbei. Denn die Jugendlichen die sich im Jugendtreff nach dem Konfi treffen, haben einen ehrgeizigen und doch tollen Plan gefasst: Sie wollen die ehemalige Filmbastelwerkstatt unten im Gemeindehaus zu einem Jugendraum umbauen, wo dann gekickert und gefeiert werden kann. Erste Überlegungen und Ideen in diese Richtung wurde schon gemacht, und die erste Entrümpelung des Kellers mit der Sortierung nach nutzbarem und unnutzbarem Material ist schon abgeschlossen. Allerdings kann man nie genug Mitstreiter haben.

Jeder der nun mitmachen will, bei weiterer Planung und Durchführung, kann gerne dienstags nach dem Konfi um 18:00 Uhr zum Jugendtreff kommen.

Jonas Pabst

Freilichttheater auf dem Bergkirchenhof



Am Vorabend des Bergkirchenfestes, am **24.5. um 19.30 Uhr**, ist das **Theater Lunel** mit dem Stück „**Emma & Gustave**“ im Rahmen der Kulturtage im Bergkirchenviertel zu erleben, der Eintritt ist frei.

Die Handlung: Wiesbaden 1910. Emma ist Brunnenmädchen und trifft auf den Kurgast Gustave. Er ist beeindruckt von der glamourösen Welt des Kurbades. Plötzlich landet er mit Emma in einer ganz anderen Ecke von Wiesbaden und erlebt so einiges, was er nicht erwartet hat.

Markus Nett



Leider nicht mehr im Kirchenvorstand

Erfahrungsgemäß verändert sich die Zusammensetzung eines Kirchenvorstands in den sechs Jahren seiner Amtszeit.

Da macht die Bergkirche keine Ausnahme.

Leider haben drei Kirchenvorsteherinnen aus beruflichen und persönlichen Gründen ihr Amt aufgeben müssen.

Ines Giegerich, deren juristischen Sachverstand wir sehr vermissen, ist berufsbedingt in ihre alte Heimat Schwerin zurück gekehrt. Und die Kantorei vermisst ihre klare Sopranstimme.

Julia Blaschke hat unser Gremium durch ihr strukturelles Denken und ihr fröhliches Lachen bereichert. Beruf, Familie und Kirchenvorstandsamt sind bei ihr im Moment zeitlich schwer vereinbar. Aber glücklicherweise bleibt sie uns als Kindergottesdienstmitarbeiterin erhalten.

Tina Schwab hat ihre sozialpädagogische Kompetenz in den Kirchenvorstand eingebracht und war unter anderem mit einer Konfirmandengruppe zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ unterwegs. Sie bricht beruflich zu neuen Ufern auf und kann daher nicht mehr bei uns mitarbeiten.

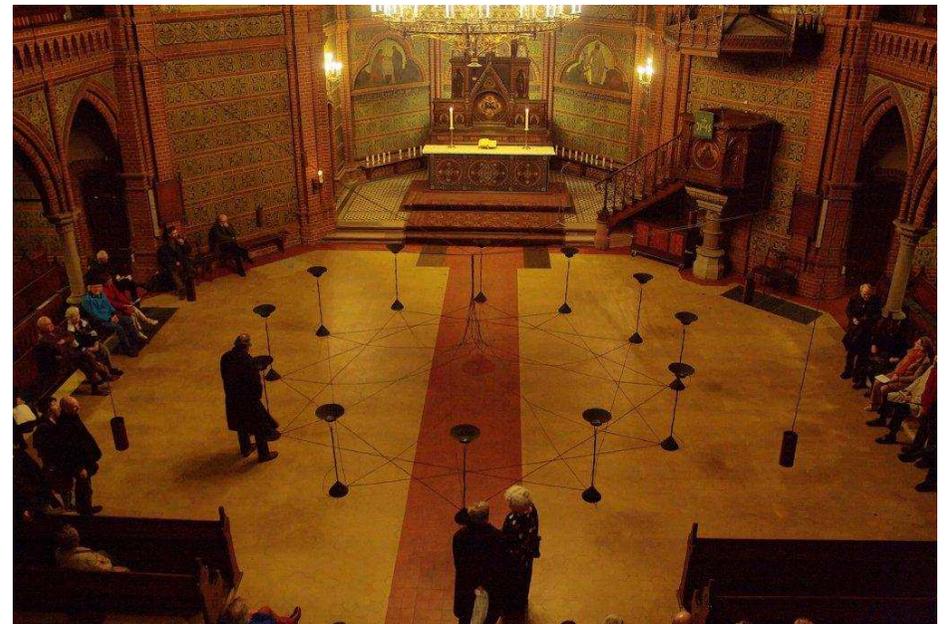
Wir danken allen Dreien für ihren Einsatz für unsere Gemeinde, wünschen ihnen Gottes reichen Segen und hoffen, dass sie mit der Bergkirche in Verbindung bleiben.

Markus Nett



Kunst und Kirche UMKEHR 2014

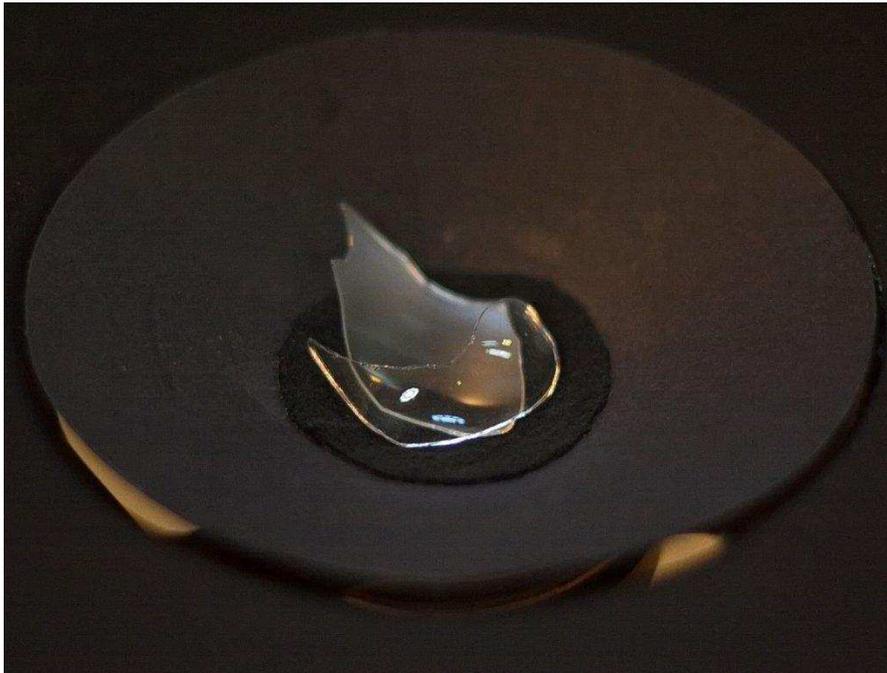
„Umkehr beginnt mit Umdenken. Ich möchte für unsere Stadtgesellschaft weg vom >Ich! Ich!< hin zu mehr >Wir<.“, predigte der Wiesbadener Oberbürgermeister Sven Gerich zum Abschluss des Kunstprojektes UMKEHR in der Bergkirche. Nicht nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden waren von Gerichs Predigt angetan. Überzeugend und authentisch hatte er sich dem Thema der Passionszeit 2014 gestellt.



Die Künstler Monika Golla und Nikolaus Heyduck hatten mit ihrer Doppelinstallation in Kirche und Kunsthaus zum Nachdenken über den alten theologischen Begriff der Umkehr eingeladen. Für vier Wochen stand ein Teil der Bergkirchenbänke im Kunsthaus um eine



Videorosette mit Aufnahmen vom Umkreis des Kunsthauses herum. Im neugewonnenen Freiraum unter dem Lüster in der Kirche war eine Klanginstallation mit verfremdeten Tonaufnahmen rund um die Bergkirche zu sehen und zu hören. „Da sind ja Scherben in den Lautsprechern!“, entdeckte ein Grundschüler, um gleich von einem Mädchen ergänzt zu werden: „Die bedeuten bestimmt das Leid in der Passionszeit, weil man sich doch daran schneidet. Außerdem sind sie kaputt.“ Für Jung und Alt gab es eine Menge zu entdecken: „Dass ich über 90 werden muss, um so etwas Beeindruckendes zu erleben!“ staunte dann auch eine alte Dame aus dem Seniorenkreis.

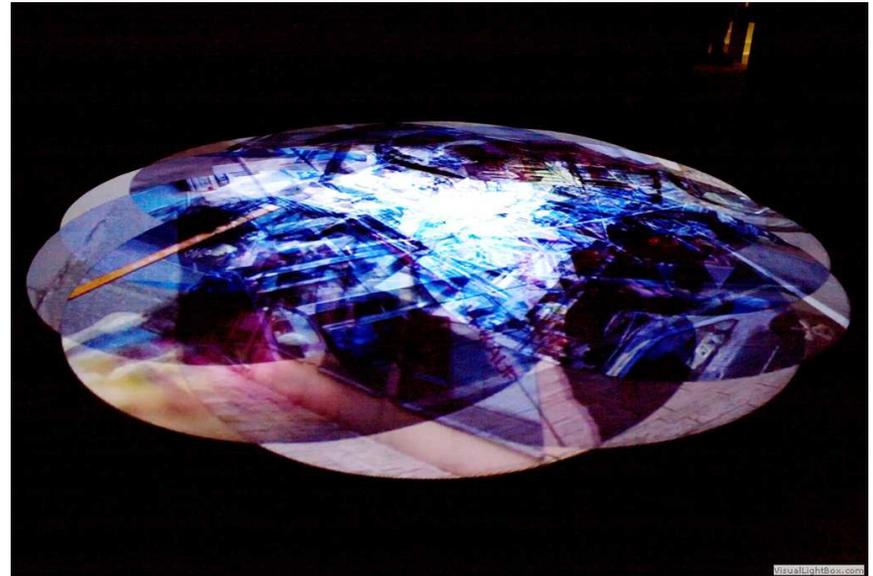


Herausragend war zudem die Klangperformance am Aschermittwoch der Künstler. Die Bergkirche war erfüllt von den Geräuschen, Klängen und Stimmen, von denen sie sonst als Raum der Stille umgeben ist. „Da wird einem bewusst, was die Menschen an Lärm und Krach innerlich mit in die Kirche bringen!“, bemerkte Pfarrer Markus Nett,



„und wie schwer es Gottes Wort doch hat sich durchzusetzen.“, stimmte sein Kollege Pfarrer Helmut Peters zu.

Zu den weiteren Höhepunkten des Kunstprojektes gehörten die Gottesdienste mit Propst Dr. Rink und Dekan Dr. Mencke sowie das Abschlusskonzert des Bergkirchenkantors Christian Pfeifer. Beim Gottesdienstende im Kunsthaus lobte Oberbürgermeister Gerich nochmals die gelungene Kooperation von Kirche und Kunsthaus und bekräftigte, im Bergkirchenviertel sei gerade in der Bergkirchengemeinde das >Wir< sehr angenehm spürbar.



Konfirmationsjubiläen am 29. Juni 2014

Am 29.6.2014 feiert die Bergkirchengemeinde um 10 Uhr einen festlichen Abendmahlsgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Pfarrer Helmut Peters. Wer vor 50, 60 oder 75 Jahren konfirmiert wurde – gleich ob in der Bergkirche oder irgendwo anders - ist herzlich eingeladen, im Gottesdienst dieses besondere Jubiläum zu feiern. Bitte mel-



den Sie sich dazu bis spätestens 5. Juni unter Angabe Ihres Namens und Geburtsnamens an, damit das Gemeindebüro die Urkunden erstellen kann. Teilen Sie uns dazu bitte auch Ihren Konfirmationsspruch mit!

Am 5. Juni um 17 Uhr lädt Sie Pfarrer Peters in die Gemeindehausküche ein, um bei einem Gläschen Wein die alten Konfirmandenzeiten aufleben zu lassen und den Gottesdienst vorzubereiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie mit Ihren Lieben herzlich zu einem kleinen Empfang vor der Kirche willkommen!

Anmeldung bis 5.6.2014 im Gemeindebüro

Vortreffen mit Pfarrer Helmut Peters am 5.6.2014 um 17 Uhr im Gemeindehaus

Konfirmandenzeit

Im Gottesdienst am 1. Juni wird der Konfirmandenjahrgang 2014 in seinem Vorstellungsgottesdienst um 10 Uhr der Gemeinde vorstellen, was er in dem einen Jahr Vorbereitungszeit auf die Konfirmation mit Pfarrer Helmut Peters erarbeitet hat. Anfang April war die Gruppe von 19 Jugendlichen mit dem Betreuerteam für ein Wochenende in Langenseifen zum Konfirmandenseminar. Am 15.6.2014 feiern sie dann ihre Konfirmation: Svea Sanja Akerfors, Oliver Barth, Celina Bischoff Emma Böhnel, Tim Brunner, Lennard Fuchs, Cathrin Haagn, Melanie Heine, Sophie-Kristin Heling, Jule Hoffmann, Luca Sophie und Janina Laura Israel, Karl Luis Kilian, Johann Koschützke, Pauline Kühn, Liv Kürschner, Linn Siemonsen und Celine Wilhelmi. „Es ist eine sehr interessierte und lebhaft Gruppe“, freut sich Pfarrer Peters. Freiwillig und sehr engagiert habe sich die halbe Gruppe an der Neugestaltung des Jugendraums beteiligt. Den Jugendtreff soll es auch wieder für den neuen Kurs immer dienstags 18-19 Uhr geben. Und selbstverständlich sind die dann ehemaligen 14er Konfis dazu weiter herzlich eingeladen!



Anmeldung zum neuen Konfirmandenlehrgang

Die diesjährige Konfirmation wird am 15. Juni stattfinden. Danach geht es gleich mit dem neuen Jahrgang weiter.

Dies betrifft Jugendliche, die in der Regel nach den Sommerferien in die 8. Klasse gehen.

Der Anmelde- und Informationsabend für den neuen Konfirmandenlehrgang findet

am Dienstag, dem 29. April 2014 um 19 Uhr

im Gemeindehaus der Bergkirche (Steingasse 9) statt.

Sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen selbst sind hierzu herzlich eingeladen.

Bitte das Familienstammbuch mitbringen.

Pfarrer Markus Nett und das Konfiteam werden über Ziele und Verlauf des Kurses informieren.

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich zum Konfirmandenlehrgang willkommen; sie werden im Verlauf der gemeinsamen Zeit getauft.

Die ersten beiden Konfirmandenstunden finden am Di., dem 24.6. und Di., dem 01.07. jeweils um 17 Uhr statt.

Markus Nett

Bergkirchenkantorei lädt ein

Nach den Osterferien beginnt die Bergkirchenkantorei mit den Proben für das Chorkonzert am 19. Juli und für die Bachsche H-Moll Messe im November. Für interessierte Sängerinnen und Sänger ist dies ein günstiger Zeitpunkt, um neu einzusteigen. Die Kantorei probt mittwochs im Gemeindehaus der Bergkirche Unter www.bergkirche.de/kirchenmusik/kantorei finden sich alle wichtigen Chor-Termine. Nähere Informationen erteilt gerne Kantor Christian Pfeifer 0611/526521.



Getauft, ausgestoßen – und vergessen?

Das Schicksal der evangelischen Christen jüdischer Herkunft in Hessen während des Nationalsozialismus wurde lange verdrängt und ist so weitgehend unbekannt. Nach nationalsozialistischer Definition galten diese Christen als „Juden“ und wurden antisemitisch verfolgt, nur wenigen gelang es, der Ermordung zu entgehen.

Die evangelischen Kirchen schwiegen mit wenigen Ausnahmen zur Verfolgung der Juden. Auch ihre eigenen Kirchenmitglieder jüdischer Herkunft wurden nur selten geschützt und in der Regel ausgegrenzt. Die Landeskirche Nassau-Hessen schloss ihre Mitglieder jüdischer Herkunft sogar aus der Kirche aus. Das Sakrament der Taufe wurde verraten. Nur wenige Menschen aus der Kirche standen den Bedrängten zur Seite.

Zu diesem Thema ist im Cocon-Verlag das Buch „Getauft, ausgestoßen – und vergessen?“ erschienen, u. a. mit einem Artikel von Markus Nett zur damaligen Situation in der Bergkirche. Das Buch ist zum Preis von 29,80 € unter der ISBN 978-3-86314-255-1 im Buchhandel erhältlich.

Am Sonntag, dem 27. April wird um 11.30 Uhr in der Bergkirche mit einer Matinéeveranstaltung die gleichnamige Ausstellung eröffnet, bitte beachten Sie das in diesem Gemeindebrief abgedruckte Plakat mit Hinweisen auf Öffnungszeiten und Begleitprogramm.

Markus Nett



Ausstellung

»Getauft, ausgestoßen – und vergessen?«

Evangelische jüdischer Herkunft

in Wiesbaden 1933–45«

27. April bis 17. Mai 2014

Evangelische Bergkirche

Lehrstraße 6

65183 Wiesbaden

Buslinie 1 Haltestelle Röderstraße

Buslinie 6 Haltestelle Adlerstraße

Begleitend zur Ausstellung laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 27. April 2014

11.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Matinée mit Grußworten

Lieder von Eisler und Schulhoff

Rosalind Gnatt, Sopran

Julia Palmova, Klavier

Sonntag, 04. Mai 2014

11.30 Uhr

»Erinnerungspflege«

Rundgang zu den Stolpersteinen

in Patenschaft der Bergkirche

Die Bergkirche ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch und Donnerstag

von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Samstag

von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr,

Sonntag

nach den Gottesdiensten

Veranstalter

Evangelische Bergkirchengemeinde

Telefon

(0611) 52 43 00

Email

info@bergkirche.de

Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden.



Wahrheit und Bekenntnis – Kirchenkampf in Wiesbaden 1933 - 1945

Im Rahmen eines Forschungsprojektes unserer Landeskirche wird zurzeit der Kirchenkampf in den großen Städten der EKHN ausgewertet. Unter dem Titel „Wahrheit und Bekenntnis“ ist der Wiesbadener Band in der Schriftenreihe des Stadtarchivs erschienen, erhältlich zum Preis von 12,80 € unter ISBN 978-3-9808702-4-5.

Beiträge von u. a. Hermann-Otto Geißler, Friedrich Weber, Sigurd Rink und Markus Nett beleuchten das keineswegs einheitliche Verhalten von Gemeinden und Pfarrern in jener Zeit des Grauens. Festhalten lässt sich, dass kirchlicher Widerstand allen anders lautenden Behauptungen zum Trotz möglich war – allerdings oft um einen hohen Preis. Und dass die Bergkirche in der Geschichte des Wiesbadener Widerstands eine herausragende Rolle einnimmt.

Markus Nett

Bewegung bis ins Alter

unter diesem Motto findet dienstags von 9.30-10.30 Uhr im Gemeindeforum der **Bergkirche**, Lehrstraße **Seniorengymnastik** statt.

Wir wollen keine sportlichen Hochleistungen vollbringen, sondern aktiv und mit Freude an der Bewegung etwas für die Gesundheit tun.

Leichte Übungen im Gehen, Stehen oder Sitzen können die Beweglichkeit erhalten oder gar verbessern und die Muskulatur stärken.

Schauen Sie doch einmal bei uns herein.

Falls Sie noch weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte an Frau Karin Kockisch, Tel. 06 11 / 59 01 41.

Bildnachweis: Titel, Seite 11, 15, 21 Jörg Müller

Seite 20 Theater Lunel; Seite 22,23,24 www.bergkirche.de

Seite 19 Jonas Pabst

Seite 32, Tiki Küstenmacher und www.kigodi.de



Pfarrbezirk I:

Pfarrer Helmut Peters

Riederbergstr. 64, 65195 WI

Tel.: 01 73 / 3 40 19 02

E-Mail: h.peters@bergkirche.de

Pfarrbezirk II:

Pfarrer Markus Nett

Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23

E-Mail: m.nett@bergkirche.de

Vikarin Rosalind Gnatt

Erreichbar über das Gemeindebüro

E-Mail: r.gnatt@bergkirche.de

Kirchenmusik:

Kantor Christian Pfeifer

Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21

E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

Kindertagesstätte:

Heike Hahn

Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46

E-Mail: kita@bergkirche.de

Gemeindebüro, Küsterei:

Irene Mörtel, Küster Volker Seip

Lehrstr. 6, 65183 WI

Bürozeiten:

Mo. – Fr. 08.30 Uhr – 12.30 Uhr

Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16

E-Mail: info@bergkirche.de

Vorsitzender des

Kirchenvorstandes: *Martin Stock* Tel.: 52 81 91

Impressum

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden.

Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Rosalind Gnatt, Jens Haker, Pfarrer Markus Nett, Jonas Pabst, Herbert

Schmidt, Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

Spendenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: 850 705, BLZ: 510 900 00

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des

Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.



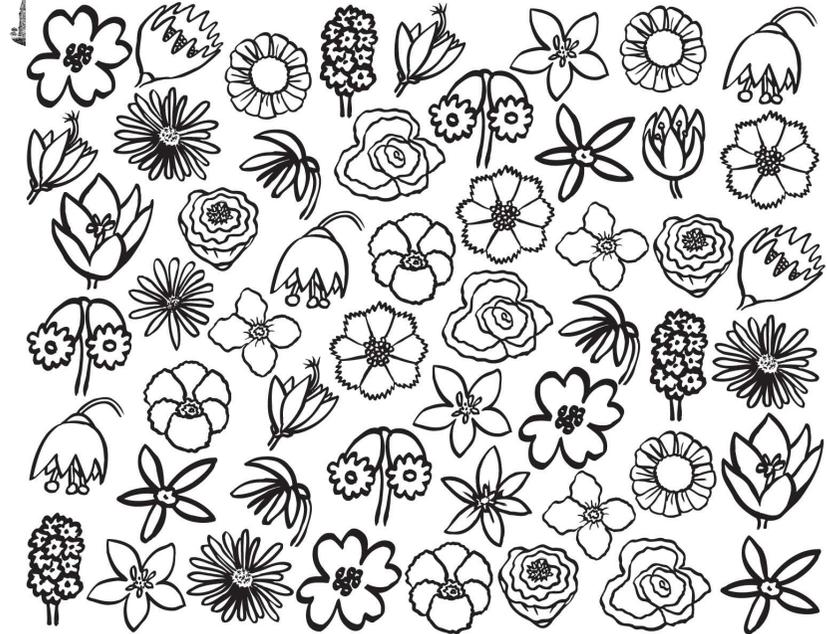


Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche (2. Sonntag im Monat Kindergottesdienst)
Montag	19.30 Uhr	Literaturkreis, einmal monatlich nach Absprache. Siehe Homepage
Dienstag	09.30 Uhr	Senioren-Gymnastik Franz-von-Bernus-Saal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	18.00 Uhr	Jugendtreff (Gemeindehauskeller)
	18:15 Uhr	Besuchsdienstkreis (letzter Dienstag im Monat), Küche
Mittwoch	14.00 Uhr	Offene Kirche (bis 17 Uhr)
	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal (2. Mittwoch im Monat)
	17.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindeküche
	19.45 Uhr	Kantorei Franz-von-Bernus-Saal
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Franz-von-Bernus-Saal
Samstag	12.00 Uhr	Offene Kirche (bis 14.00 Uhr)
	17.00 Uhr	„Krabbelgottesdienst“ Kirche (letzter Samstag im Monat)

weitere Termine finden Sie im Internet:
www.bergkirche.de

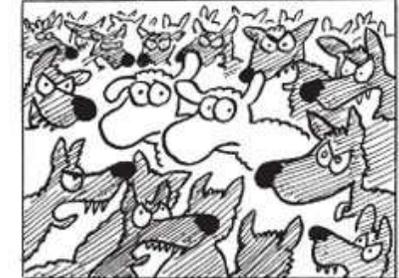
Im Frühling erwacht die Natur aus dem Winterschlaf. Unendlich viele Blüten gibt es zu entdecken. Hier sind zwanzig verschiedene Formen aufgezeichnet, einige erblühen sogar mehrfach. Aber nur drei Blüten sind ein einziges Mal zu sehen. Findest du sie heraus?



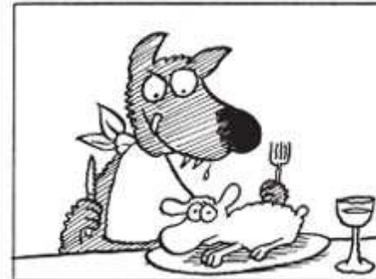
Welche Redensart stammt aus der Bibel?



A) Sein Schäfchen im
Trockenen haben



B) Wie Schafe mitten
unter Wölfen



C) Wer sich zum Lamm
macht, den frisst der Wolf



D) Ein dummes Schaf
beichtet dem Wolf

Auflösung: Matthäus 10,16